

Wir empfehlen eine Veranstaltung des Forum GegenArgumente/AANO:

Wieder eine „humanitäre Katastrophe“ im Mittelmeer:

Das menschliche Treibgut namens „Flüchtling“ – global überflüssig gemacht und von den Staaten als Last behandelt

Wenn

- die Flüchtlingsströme der Welt laut den zuständigen UNO-Beobachtern immer größer werden
- an den Küsten Nordafrikas gemäß der Zählung der europäischen Grenzbewacher eine Million Flüchtlinge anstehen, um die Überfahrt nach Europa zu riskieren
- in schöner Regelmäßigkeit an der „tödlichsten Grenze der Erde“ – im Mittelmeer – neue Rekorde an untergehenden Flüchtlingen vermeldet werden
- immer mehr Flüchtlinge an Europas Grenzen anlanden, und dort in Container gesteckt und von den Behörden nach allem, was Recht ist, drangsaliert werden
- zwei Drittel von denen, die Asyl beantragen, ohnehin keine Chance haben, und laut Statistik abgelehnt und in die unerträglichen Verhältnisse abgeschoben werden, aus denen sie geflohen sind
- das restliche Drittel sich in der freien Marktwirtschaft aufhalten darf und nach einem Arbeitgeber Ausschau halten muss, der ihre Arbeit geschäftlich nutzen kann –

dann läuft nach Meinung vieler etwas *schief*. Was aber, wenn gar nichts schief gelaufen ist, sondern

- der globale Kapitalismus genau so *funktioniert*, dass massenhaft Menschen *überflüssig* gemacht werden und ihr ganzes Leben daran scheitert, dass keiner sie gebrauchen kann
- die Staaten die Flüchtlinge, die – nicht bestellt, aber trotzdem – bei ihnen anlanden, zuallererst mit einem *Status* versorgen, der ihre Existenz auf deutschem Rechtsboden als *Last* definiert?

Was wäre dann?

Zumindest könnte man sich klar machen, dass *Hilfe* – wie gut gemeint auch immer – da anfängt, wo alles Wesentliche in Sachen „Flüchtlinge“ schon längst gelaufen ist.

Vortrag & Diskussion

(in Kooperation mit der Zeitschrift GEGENSTANDPUNKT)

**Dienstag, 23. Juni 2015, 19 Uhr · Universität Hamburg,
Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal B**

Buchempfehlung

GEGENSTANDPUNKT 2-15 ist am 10. Juni erschienen



Aus dem Inhalt:

Wie Europa vorankommt...

Die frühere Vorstellung, mit der Währungsunion würde quasi sachzwangmäßig und ohne dauernde Widerstände dank der Einsicht in den allseitigen nationalen Nutzen auch die politische Union vorankommen, hat sich gründlich blamiert. Europa kommt ganz anders voran als damals vorstellig gemacht. Statt einem ‚gemeinsamen Zusammenwachsen‘ findet über Euro-Krise und Ukraine-Krieg ein Kampf um die Unterordnung der Mitgliedsländer unter ihre Gemeinschaftsinstitutionen und unter die Nationen statt, die deren Inhalt und Programm bestimmen. Wenn in diesem Kampf die Androhung des Ausschlusses aus dem Euro-Verbund bzw. die Sorge vor dessen Zerstörung ihre Wirkung entfaltet, dann ist die Union vom nationalen Mittel zu einer Existenzbedingung geworden. Die EU-Staatengemeinschaft lebt nicht mehr vom Versprechen allseitigen nationalen Nutzens, sondern davon, dass man ihr nicht mehr schadlos auskommt – die harten Konsequenzen der eingegangenen Abhängigkeiten werden vom Hauptgewinner der Krisenkonkurrenz vorbuchstabiert. Damit müssen die anderen Nationen im Euro fertig werden.

Die Antworten Frankreichs auf Krise und Krieg in Europa Frankreich kämpft gegen seinen ‚Niedergang‘ – und stärkt so Merkels Europa

Das krisen- und konkurrenzgeschädigte Frankreich konkurriert und kooperiert - mangels Alternative - nach den von Berlin durchgesetzten Richtlinien mit Deutschland um die Rolle einer Mit-Führungsnation bei der Durchsetzung eines verbindlichen Euro-Regimes. Und es konkurriert und kooperiert mit Berlin auch hinsichtlich einer europäischen Antwort auf die ‚Herausforderung‘, die der Ukraine-Krieg für den europäischen Weg der ‚Osterweiterung‘ bedeutet, der im Fall Ukraine in eine offene Gewaltaffäre gemündet ist. Den militärischen Einspruch Russlands gegen das Ausgreifen der EU will Paris nicht hinnehmen, aber auch nicht mit einer Strategie der militärischen Drohung und Eskalation unter Führung der USA beantworten – ein imperialistisches Drangsal, das Frankreich im Ringen um strategischen Führung in Europa schon wieder zur Zusammenarbeit mit Deutschland nötigt.

Neues aus der europäischen Völkerfamilie An Griechenland wird ein Exempel statuiert

Die griechische Linksregierung arbeitet sich daran ab, mit ihrem bankrotten Staat den harten Konsequenzen eines Euro-Regimes auszukommen, ohne aus dem gemeinsamen Geldverbund auszuschneiden, zu dem Athen keine national brauchbare Alternative sieht. Vergeblich, dank einer deutschen Regierung, die Griechenland vor die Alternative stellt: Euro-Kredit nur gegen ein rigoroses auswärtiges Kommando über den Staatshaushalt, also Geld gegen Souveränitätsverzicht oder bankrott. Damit ist nicht nur Griechenland gemeint: Mit Griechenland als Exempel wollen Schäuble & Co Euro-Europa insgesamt auf die Erfordernisse eines weltweit geschäftsfähigen Euro, auf ein dementsprechend rigoroses nationales Haushaltsregime festlegen.

Der Kopf als Revenuequelle Die Widersprüche des geistigen Eigentumsrechts

Das ‚geistige Eigentum‘ ist als internationaler politischer Streitgegenstand öffentliches Thema geworden. Der Umkreis strittiger Ansprüche reicht vom Eigentumsschutz künstlerischer Machwerke bis zum Respekt vor dem Eigentumsrecht an naturwissenschaftlichen Entdeckungen und technologischen Erfindungen – Urheberrechte, Patente, Marken –, das alles will als immaterielles Eigentum geschützt und respektiert sein. Anlass für den GEGENSTANDPUNKT, die Widersprüche des geistigen Eigentums zum Thema zu machen und den Gehalt des Streits um das ‚geistige Eigentum‘ kritisch zu würdigen.

ISSN 0941-5831 · 150 Seiten · 15 Euro

GEGENSTANDPUNKT-Verlag, Kirchenstr. 88, 81675 München, Tel. 089/27 21 604, Fax 089/27 21 605, www.gegenstandpunkt.com
E-Mail: gegenstandpunkt@t-online.de

In Hamburg ist der GEGENSTANDPUNKT in folgenden Buchläden erhältlich:

Heinrich Heine Buchhandlung, Grindelallee 26 · Buchhandlung im Schanzenviertel, Schulterblatt 55 · Buchhandlung Kurt Heymann, Eppendorfer Baum 27, Hudtwalckerstr. 35 und Osterstr. 134 · Buchhandlung Axel Lüders, Heußweg 33 · cohen + dobernigg Buchhandel, Sternstr. 4 · Jokers Buchhandlung, Bahrenfelder Str. 119 und Grindelallee 42 · sowie in den Buchläden am Hauptbahnhof/Bahnhof Altona und Airport Hamburg

V.i.S.d.P.: Theo Wentzke, Böblingerstraße 135, 70199 Stuttgart